

# «Organisatorischer Wandel ist herausfordernd»

Die Welt der Produkt- und Warenkennzeichnung erlebt derzeit grosse Veränderungen. Die Redaktion von packAKTUELL hatte die Gelegenheit, mit Philippe Bauer, Business Unit Manager bei Peyer Marking AG, zu sprechen und Einblicke in Themen wie Innovation, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, den organisatorischen Wandel von KMU sowie die Arbeitsmarktansprüche der Generation Y und Z zu gewinnen.



**Herr Bauer, wie hat sich die Technologie in der Produkt- und Warenkennzeichnung in den letzten Jahren entwickelt, und welche innovativen Ansätze hat Ihr Unternehmen dabei verfolgt?**

**Philippe Bauer:** Die Technologie in der Produkt- und Warenkennzeichnung hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Sprung in Richtung Digitalisierung und Automatisierung gemacht. Bei Peyer Marking sind wir stolz darauf, dank unseres tiefgreifenden Know-hows und der exzellenten Zusammenarbeit mit unseren Partnern stets an der Spitze dieser Entwicklungen zu stehen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Etikettierer Herma 500: Mithilfe eines Online-Konfigurators können wir nun gemeinsam mit dem Kunden das Produkt schnell und einfach konfigurieren, wobei wir in Echtzeit 3D-Daten, Zeichnungen und Kosten bereitstellen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, den Bedürfnissen unserer Kunden proaktiv zu begegnen und immer einen Schritt voraus zu sein.

Philippe Bauer, Business Unit Manager bei Peyer Marking AG: «Uns haben Krisen dazu angespornt, unser Geschäftsmodell, unsere Arbeitsweise und unsere Beziehungen laufend kritisch zu hinterfragen und neu zu definieren.» (Bild: Peyer Marking)

Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Etikettierer Herma 500: Mithilfe eines Online-Konfigurators können wir nun gemeinsam mit dem Kunden das Produkt schnell und einfach konfigurieren, wobei wir in Echtzeit 3D-Daten, Zeichnungen und Kosten bereitstellen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, den Bedürfnissen unserer Kunden proaktiv zu begegnen und immer einen Schritt voraus zu sein.

**Welche Vorteile ergeben sich aus der Integration neuer Kennzeichnungstechnologien für Ihre Kunden und deren Betriebsabläufe?**

Durch neue Kennzeichnungstechnologien profitieren unsere Kunden von reduzierten Fehlern dank Automatisierung, besseren Einblicken in die Lieferkette durch Echtzeit-Tracking und flexiblen Druckoptionen, die schnelle Anpassungen an Marktveränderungen ermöglichen. Das führt zu einem effizienteren Betriebsablauf und optimiertem Produktmanagement.

**Könnten Sie uns Beispiele für innovative Lösungen in der Produktkennzeichnung nennen?**

Natürlich, wir sind stolz auf viele Innovationen, die wir im Laufe der Jahre eingeführt haben. Ein besonders beeindruckendes Bei-

spiel ist die Etikettier-Lösung von Herma namens «InNo-Liner». Diese Technologie ermöglicht es, Etiketten ohne Trägermaterial direkt auf Produkten zu applizieren, wodurch ein erhebliches Abfallaufkommen vermieden wird. Ein weiteres Highlight ist die «IP67 TIJ-Lösung» von Edding, die nicht nur äusserst präzise druckt, sondern auch in herausfordernden Produktionsumgebungen robust bleibt. Und nicht zu vergessen: die selbstreinigende «UX2s» von Hitachi, welche die Betriebszeit maximiert und den Wartungsaufwand minimiert. Zudem legen wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit, was sich auch in der Entwicklung unseres Thermotransferfolien-Portfolios zeigt. Jede dieser Lösungen spiegelt unser Bestreben wider, den Markt nicht nur zu bedienen, sondern ihn durch technische Exzellenz und verantwortungsbewusste Innovationen auch weiter anzuführen.

**Wie setzt Ihr Unternehmen umweltverträgliche Praktiken in Bezug auf Ihre Kennzeichnungslösungen um?**

Wir nehmen die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit sehr ernst und integrieren umweltverträgliche Praktiken in all unseren Kennzeichnungslösungen. Ein prominentes Beispiel dafür ist das «linerless labeling system» von Herma, das auf das traditionelle Trägerband bei Etiketten verzichtet und mit einem speziell aktivierbaren Leim denselben Effekt erzielt – ganz ohne Abfall. Zusätzlich verwenden wir MEK-freie Tinten, die nicht nur umweltschonender, sondern auch sicherer im Gebrauch sind. Und nicht zuletzt haben wir in die Entwicklung nachhaltiger Thermotransferfolien investiert, die bei gleichbleibender Qualität einen geringeren ökologischen Fussabdruck hinterlassen. Diese Massnahmen unterstreichen unseren fortwährenden Einsatz für umweltbewusste und innovative Lösungen in der Kennzeichnungsindustrie.

**Inwiefern beeinflusst die Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen Ihre Geschäftsstrategie und Produktentwicklung?**

Die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen hat unsere Geschäftsstrategie massgeblich geprägt und uns dazu veranlasst, in der Produktentwicklung – in enger Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden – verstärkt auf nachhaltige Materialien und Prozesse zu setzen, durch die wir den ökologischen Fussabdruck unserer Produkte minimieren und die Effizienz steigern.

**Lasergravuren können im Gegensatz zu papierbasierten Etiketten nahezu überall eingesetzt werden. Welche Technologien würden Sie bei Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bevorzugen – und warum?**

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir ebenfalls auf Laserkennzeichnung, da sie dauerhaft, chemikalienfrei und ohne zusätzliche Materialien direkt auf das Produkt aufgebracht werden kann. Papierbasierte Etiketten können zwar kompostierbar sein, jedoch ist ihre Anwendbarkeit eingeschränkt, und sie können Klebstoffreste hinterlassen. Daher setzen wir auf Lasertechnologie – insbesondere dort, wo es um Langlebigkeit, Flexibilität und geringe Umweltauswirkungen geht.

**Organisatorischer Wandel kann eine Herausforderung sein. Wie hat Peyer Marking bisherige Veränderungen bzw. Krisen bewältigt, und welche Vorteile haben sich aus diesen Veränderungen für Ihr Unternehmen ergeben?**

Organisatorischer Wandel ist in der Tat herausfordernd, aber in jedem Wandel liegt auch eine Chance. Uns haben Krisen dazu angespornt, unser Geschäftsmodell, unsere Arbeitsweise und unsere Beziehungen laufen kritisch zu hinterfragen und neu zu definieren. Diese selbstreflektierenden Momente haben uns geholfen, ineffiziente Prozesse zu identifizieren und zu eliminieren, wodurch wir letztlich agiler und kundenorientierter geworden sind. Durch die Anpassung an solche Veränderungen konnten wir nicht nur Widerstandsfähigkeit in der Branche demonstrieren, sondern auch unseren Wettbewerbsvorteil ausbauen und den Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden erhöhen.

**Welche spezifischen Agilitätsvorteile haben Sie als KMU, wenn es um Anpassungen an neue Marktbedingungen im Hochlohnland Schweiz geht?**

Als KMU in der Schweiz geniessen wir eine Reihe von Agilitätsvorteilen, dank derer wir rasch auf veränderte Marktbedingungen reagieren können. Erstens erlaubt uns unsere Unternehmensgrösse flachere Hierarchien und schnellere Entscheidungsprozesse; dadurch können wir Innovationsprojekte zügig vorantreiben und uns rasch an veränderte Kundenanforderungen anpassen. Zweitens haben wir aufgrund unserer engen Verbindung zu unseren geografisch nahen Partnern und dem lokalen Markt ein tiefes Verständnis für aktuelle Trends sowie Herausforderungen. Und schliesslich erlauben uns die hohe Ausbildungsqualität und das Fachwissen unserer Mitarbeiter im Hochlohnland Schweiz, qualitativ hochwertige Lösungen anzubieten, die auf den neuesten Technologien und Best Practices basieren. Dies bildet die Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit und unseres Engagements für Exzellenz.



HERMA InNo Liner – Etikettieren komplett ohne Trägermaterial (Bild: HERMA)

**Wie hat Ihr Unternehmen in einer zunehmend digitalen Welt die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kunden während der Projektphasen verbessert?**

In der digitalisierten Landschaft hat Peyer Marking gezielt in fortschrittliche Kollaborationstools und Plattformen investiert, um die Interaktion mit unseren Kunden nahtlos und effizient zu gestalten. Durch den Einsatz von Cloud-basierten Projektmanagementsystemen und spezialisierten Softwarelösungen können Kunden in Echtzeit Projektupdates erhalten und direkt Feedback geben. Zudem nutzen wir AR/VR-Technologien, um Produktpräsentationen und Trainings zu veranschaulichen, wodurch der Informationsaustausch vertieft, und die Kundenerfahrung optimiert wird.

**Die Arbeitswelt verändert sich mit dem Eintritt von Generation Y und Z. Wie hat Peyer Marking seine Arbeitskultur angepasst, um junge Talente anzuziehen und zu fördern?**

Uns ist bewusst, dass sich die Arbeitswelt verändert, und wir möchten vorne mit dabei sein. Genau deshalb haben wir eine Kultur geschaffen, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Generation Y und Z orientiert. Unsere Kollegen geniessen flexible Arbeitsmodelle, und das Home-Office ist für uns mehr als nur ein Trend – es ist ein Versprechen an unsere Mitarbeiter, dass wir ihre Work-Life-Balance respektieren. Vom ersten Tag an legen wir Wert darauf, jede und jeden Einzelnen weiterzubilden und in seine oder ihre Entwicklung zu investieren. Und weil uns der Mensch hinter der Arbeit wichtig ist, setzen wir auf flache Hierarchien und offene Gespräche. Bei uns hat jeder die Möglichkeit, Feedback zu geben und von den Führungskräften gehört zu werden. Es ist diese familiäre und unterstützende Atmosphäre, die uns – so glaube ich – besonders macht.

Die Fragen stellte Markus Frutig, Chefredaktor packAKTUELL

Sicher. Nachhaltig. Aus einer Hand.

Portionieren, slicen und verpacken Sie Frischfleisch, Wurst, Schinken und Käse effizient und prozesssicher. Gesteuert über die zentrale MULTIVAC Line Control und mit digitaler Unterstützung der MULTIVAC Smart Services. Unser Engineering-Know-how eröffnet Ihnen über die ganze Prozesskette hinweg weitere Einsparpotenziale: z. B. beim Zuführen, Beladen, Kennzeichnen, Prüfen und Kartonieren. Mit nur einem Ansprechpartner für Beratung, Projektierung, Wartung, Service und Schulung.

[www.multivac.com](http://www.multivac.com)